

VERORDNUNGSBLATT

für die Diözese Graz-Seckau

21.

Gesichtspunkte zur ökumenischen Kooperation von römisch-katholischem und evangelischem Religionsunterricht in der Steiermark

Der Religionsunterricht ist in der österreichischen Schule konfessionell verfasst. Deshalb ist es eine legitime und wichtige Aufgabe, die konfessionelle Identität der SchülerInnen zu stärken, sie mit der Glaubens-tradition ihrer Kirche vertraut zu machen und eine Beheimatung in der jeweiligen Kirche zu ermöglichen. Eine bleibende Aufgabe ist es aber auch, von anderen Konfessionen zu wissen, ihren Weg in versöhnter Verschiedenheit zu respektieren und miteinander von Christus Zeugnis zu geben.

Eine ökumenisch offene Haltung hat in der Schule eine lange Tradition. Viele Beispiele gelungener Zusammenarbeit zeugen von dieser Haltung. Als Vertreter der Römisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche A.B. in der Steiermark stellen wir gemeinsam fest: ReligionslehrerInnen bemühen sich über den anderen in einer Weise zu sprechen, dass jederzeit ein Vertreter der anderen Konfession anwesend sein könnte.

Bei Feiern und Unterrichtseinheiten (Schulstunden, Projekten, Aktionen, ...), die gemeinsam veranstaltet werden, geschieht die Vorbereitung und Durchführung partnerschaftlich und ohne Vereinnahmung des anderen. An vielen Schulen ist es üblich, den Schulanfangs- und den Schulschlussgottesdienst gemeinsam zu feiern und zu Weihnachten und Ostern einen konfessionellen Schülergottesdienst mit Feier des Altarsakraments zu gestalten.

ReligionslehrerInnen entwickeln Wissen und Sensibilität für die andere Konfession, wenn deren SchülerInnen im eigenen Religionsunterricht beaufsichtigt werden.

ReligionslehrerInnen achten die theologischen und kirchenrechtlichen Unterschiede der beiden Konfessionen. Es kann deshalb keine gemeinsame Feier der Eucharistie/des Abendmahls geben.

Grundsätzlich sind die Sakramente in den jeweiligen Gemeinden beheimatet.

INHALT

21. Gesichtspunkte zur ökumenischen Kooperation von römisch-katholischem und evangelischem Religionsunterricht in der Steiermark
22. Dechanten – Statut: Änderungen
23. Dechanten – Wahlordnung: Änderungen
24. Stadtkirche in Graz – Statut: Änderungen
25. Dekanatsgrenzen: Änderung für die Pfarre Hohentauern
26. Altmatriken, Änderung der Gebührenpflicht
27. Klerusbesoldung: Änderung des Anhangs
28. Priesterweihen
29. Diakonatsweihen
30. Personalmeldungen
31. Priesterwohnung zu vermieten

Es gibt aber Schulen, in denen beispielsweise die Vorbereitung und Feier der Erstkommunion stark auf die Klassengemeinschaft ausgerichtet ist. Dort ist auf die Rolle der evangelischen SchülerInnen zu achten, damit nicht unter dem Vorwand der Gemeinschaft jemand aus der Klassengemeinschaft ausgeschlossen wird. Eine Teilnahme an der Erstkommunion ist jedoch nicht möglich.

Bei gemeinsamen Schülergottesdiensten verwenden ReligionslehrerInnen grundsätzlich die Einheitsübersetzung der Bibel. Die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen ist für die Umsetzung der gemeinsamen ökumenischen Bemühungen besonders geeignet.

Approbiert am 29. Mai 2002
von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari
und Superintendent Mag. Hermann Miklas

22.

Statut für die Dechanten Änderungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2003 hat Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari zum „Statut für die

Dechanten“ (KVBI 1996,30) folgende Änderungen verfügt:

- *Im Abschnitt „A. Amt und Stellung des Dechanten“ wird Nr. 6 wie folgt geändert:*
6. Die Amtsdauer beträgt 5 Jahre. Wiederernennung ist möglich.
- *Der Abschnitt „C. Ernennung des Dechanten und seines Stellvertreters“ wird umbenannt in:*
C. Bestellung des Dechanten und seines Stellvertreters.
- *Nr. 35 lautet:*
35. Der Dechant wird vom Bischof auf Grund einer Wahl ernannt.
Der in den Priesterrat gewählte Vertreter der Pfarrer übt von Amts wegen das Amt eines Stellvertreters des Dechanten aus.
Dekanate, die einen eigenen Stellvertreter des Dechanten wählen wollen, der nicht zugleich Vertreter der Pfarrer im Priesterrat ist, geben dies vor der Dechantenwahl dem Generalvikar bekannt; in diesem Fall wird auch der Stellvertreter des Dechanten vom Bischof auf Grund einer Wahl ernannt.
- *In „D. Funktionsdauer“ beginnt Nr. 39 mit folgender Erweiterung:*
39. Das Amt des Dechanten – und seines Stellvertreters, wenn sein Amt nicht vom Vertreter der Pfarrer im Priesterrat ausgeübt wird – erlischt ...

(Graz, 5. September 2002; Ord.-Zl.: 4 De 8-02)

23.

Wahlordnung für die Dechanten Änderungen

Mit Wirksamkeit vom 1. September 2002 hat Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari zur „Wahlordnung für den Dechant und seinen Stellvertreter“ (KVBI 1996,31) folgende Änderungen verfügt:

- *Der Titel der Wahlordnung wird geändert auf „Wahlordnung für die Dechanten“.*
- *Nr. 1 lautet:*
Der Dechant wird vom Bischof auf Grund einer Wahl ernannt. Die Wahl der Dechanten der Dekanate außerhalb der Stadtkirche in Graz erfolgt gemäß den folgenden Punkten. Die Wahl der Dechanten der Grazer Dekanate erfolgt nach dem Statut der „Stadtkirche in Graz“ (KVBI 2000,37 i. d. g. F.).

Wird statt des Vertreters der Pfarrer im Priesterrat ein Stellvertreter des Dechanten eigens gewählt, gilt diese Wahlordnung für ihn analog.

- *In Nr. 7. Wahlablauf wird lit. d geändert in:*
d) Nach erfolgter Wahl des Dechanten wird gegebenenfalls in gleicher Form der Stellvertreter des Dechanten gewählt.
- *In Nr. 8. Erforderliche Mehrheit lautet der erste Satz:*

Für die Wahl des Dechanten und gegebenenfalls des Stellvertreters ist die Zweidrittelmehrheit erforderlich.

(Graz, 5. September 2002; Ord.-Zl.: 4 De 7-02)

24.

Stadtkirche in Graz – Statut Änderungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2003 hat Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari zum Statut der „Stadtkirche in Graz“ (KVBI 2000,37) und für die im Folgenden genannten Wahlen mit Wirksamkeit vom 1. September 2002 folgende Änderungen verfügt:

- *In II. Zusammensetzung, § 3 Struktur lautet Nr. 5:*
5. Konstituierende Sitzung des Pastoralrates und Wahlvorgänge
a) Die Sitzungen des Pastoralrates werden vom Dechanten einberufen.
Die Einladung zur Sitzung mit der Wahl des Dechanten erfolgt durch den Ordinarius. Die Wahl des Dechanten, des geschäftsführenden Vorsitzenden und der weiteren Mitglieder des Vorstandes leitet der Ordinarius oder sein Vertreter. Der gewählte Vertreter der Pfarrer im Priesterrat übt das Amt des Stellvertreters des Dechanten aus; wird aber ein Stellvertreter des Dechanten eigens gewählt – dies ist vor der Dechantenwahl dem Generalvikar bekannt zu geben –, erfolgt seine Wahl ebenfalls in der vom Ordinarius einberufenen Sitzung und unter seiner Leitung.
- b) Der Pastoralrat wählt mit Zweidrittelmehrheit je einen Pfarrer zum Dechanten und gegebenenfalls zum Stellvertreter des Dechanten; nach zwei Wahlgängen wählt er mit einfacher Mehrheit und schlägt die Gewählten dem Bischof zur Ernennung vor. Für den Dechanten und seinen Stellvertreter ist das Statut für die Dechanten analog anzuwenden.

c) Die Mitglieder des Pastoralrates des jeweiligen Dekanates wählen den Vorstand des Pastoralrates. Das passive Wahlrecht für das Amt des Dechanten und gegebenenfalls des Stellvertreters des Dechanten haben gemäß der Wahlordnung für die Dechanten die Pfarrer des jeweiligen Dekanates, ...

- In III. Aufgaben und Arbeitsweise der Stadtkirche in Graz, § 6 Arbeitsweise *beginnt* Nr. 2.2.2:
- 2.2.1 Alle Mitglieder des Pastoralrates wählen nach § 3, Pkt. 5.c den Dechanten, gegebenenfalls den Stellvertreter des Dechanten, ...

25.

Dekanatsgrenzen: Änderung für die Pfarre Hohentauern

Die Pfarre Hohentauern wurde mit Wirksamkeit vom 1. September 2002 aus dem Dekanat Judenburg herausgelöst und dem Dekanat Admont eingegliedert (Graz, 24. Juli 2002; Ord.-Zl.: 5 Ho 3-02).

26.

Altmatriken, Änderung der Gebührenpflicht

Die Vergebührung der aus Altmatriken ausgestellten Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden, die laut *Gebührengesetz 1957* mittels Stempelmarke zu erfolgen hatte, *entfällt* durch Gesetz BGBl. I Nr. 84/2002, ausgegeben am 24. Mai 2002. Darin ist in Artikel III Ziffer 5 folgende Bestimmung bezüglich § 14 TP 4 Abs. 3 *Gebührengesetz 1957* enthalten: „Auszüge, Abschriften und Bescheinigungen gemäß Abs. 1 Ziffer 2, die von gesetzlich anerkannten Kirchen oder Religionsgesellschaften ausgestellt werden, sind gebührenfrei.“

Auf den Urkunden wird aber empfohlen, folgenden Hinweis anzubringen: „Gebührenfrei gemäß § 14 TP 4 Abs. 3 *Gebührengesetz 1957* i. d. g. F.“

Die *Kanzleigebühr* bleibt jedoch aufrecht. Sie wird vom Pfarramt für die Ausstellung von Urkunden und Scheinen eingehoben (anlässlich von Sakramentenspendungen ist die Erstaufbereitung von Scheinen gratis!). Die *Kanzleigebühr* beträgt • 2,10.

27.

Klerusbesoldung: Änderung des Anhanges

Der Anhang der Besoldungsordnung für die Priester der Diözese Graz-Seckau (KVBI 1972,139 i. d. g. F.) wird wie folgt geändert:

I. Besoldungstabelle (§ 4)

	I	II	III
1	1.030	1.373	1.464
2	1.050	1.373	1.510
3	1.070	1.373	1.558
4	1.091	1.373	1.599
5	1.113	1.373	1.647
6	1.114	1.373	1.670
7	1.114	1.373	1.670
8	1.121	1.402	1.704
9	1.143	1.439	1.743
10	1.163	1.473	1.791
11	1.180	1.511	1.832
12	1.202	1.537	1.874
13	1.224	1.564	1.917
14	1.245	1.588	1.960
15	1.264	1.610	2.003
16	1.283	1.632	2.045
17	1.306	1.655	2.091
18	1.327	1.684	2.130
19	1.349	1.714	2.173
20	1.396	1.778	2.256

II. Verwendungszulagen und Funktionsgebühren (§ 9)

1. Dechant	300
2. Dechantstellvertreter	60
3. Zulage für besondere Verwendung oder zusätzliche Belastung	*300
* ab der 3. Pfarre wird die Zulage halbiert	150
4. Provisor	107
5. Zulage für Pfarrseelsorger mit eigenem PKW	150

III. Haushaltszulage (§ 10)

1. kleine Haushaltszulage	200
2. Pfarrhaushaltszulage	370
3. erhöhte Haushaltszulage	tats. Kosten

IV. Betrag gemäß § 13 (2) a

ab 1. Jänner 2002 für Priester, die vom Ordinariat besoldet werden und keinen Religionsunterricht erteilen 745
Bei Priestern, die Religionsunterricht erteilen, richtet sich der Ergänzungs- bzw. Einbehaltsbetrag nach dieser Summe.

V. Sonderzulage

für pensionierte Pfarrer ab dem 70. Lebensjahr 170

VI. Verpflegungskostenbeitrag (§ 14)

Verpflegungskostenbeitrag (12 x) 264
Personalkostenbeitrag (14 x) 70

Dieser Verpflegungskostenbeitrag gilt nur für Kapläne. Sonstige an der Mensa communis teilnehmende Personen (Pensionisten, Religionsprofessoren usw.) haben einen Betrag von mindestens • 400 dem haushaltsführenden Priester zu leisten.

VII. Zusatz:

AVH – Pfarrer und Provisoren 16
– Kapläne 13
Priestervereinsbeitrag 4

*

Die Erhöhungen der Punkte I–III und V–VII sind mit 1. Juli 2002 in Kraft getreten, Punkt IV bereits mit 1. Jänner 2002.

28.**Priesterweihen**

Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari hat am Sonntag, 23. Juni 2002 (12. Sonntag im Jahreskreis), folgenden Diakonen des Grazer Priesterseminars die Priesterweihe im Dom zu Graz gespendet:

Kalcher Mag. theol. Christof Stefan aus der Pfarre Pischelsdorf, geb. 22. Oktober 1974 in Graz;

Praßl Mag. theol. Peter aus der Pfarre Feldkirchen, geb. 30. August 1969 in Graz;

Schröcker Mag. Dr. theol. Hubert aus der Pfarre Niklasdorf, geb. 7. Oktober 1973 in Leoben.

*

Für die Benediktinerabtei St. Lambrecht hat Diözesanbischof Maximilian Aichern OSB von Linz am 5. Juli 2002 in der Stifts- und Pfarrkirche St. Lambrecht folgende Diakone zu Priestern geweiht:

Eichmann P. Bacc. theol. Alfred, OSB (St. Lambrecht), geb. 18. Dezember 1975 in Friesach, Diözese Gurk;

Romirer P. Mag. theol. Gerwig OSB, geb. am 10. September 1968 in Friesach, Diözese Gurk.

*

Für die Gesellschaft der Salesianer Don Boscos hat der em. Diözesanbischof Dr. Johann Weber am 21. September 2002 in der Pfarrkirche zum Hl. Johannes Bosco in Graz folgenden Diakon zum Priester geweiht:

Rodosek P. Helmut, SDB, geb. 9. Mai 1948 in Graz.

29.**Diakonatsweihen**

Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari am 15. September 2002 (dem 24. Sonntag im Jahreskreis) in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Graz für den Orden der Franziskaner folgende Mitglieder der Provinz Krakau, Polen, zu Diakonen geweiht:

Kurcon Fr. Sales Jerzy, OFM, geb. 11. November 1964 in Krosno;

Kornas Fr. Simon Grzegorz, OFM, geb. 15. Juni 1965 in L@bork;

Opitek Fr. Äneas Adam, OFM, geb. 15. November 1977 in Jaworzno.

30.**Personalnachrichten****A. KLERUS****I. Päpstliche Auszeichnung**

Lukesch DDDr. Anton, Kaplan Seiner Heiligkeit, Missionar in Chimbote, Peru, wurde am 20. April 2002 zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt.

II. Ernennungen und Bestellungen**1. Zentrale Aufgaben**

mit 13. Juni 2002:

Heindler Arnold, Mag. theol., zum Diözesanen Koordinator der Ausländerseelsorge;

mit 1. September 2002:

Rechberger Mag. Karl, Pfarrer von Langenwang und Spital am Semmering, auch zum Geistlichen Assistenten der Katholischen Männerbewegung in der Steiermark;

Glaser Mag. Norbert, Spiritual des Bischöflichen Priesterseminars und Leiter des Exerzitienreferates, auch zur Mitarbeit im Team für die studierenden Laientheologen;

Oberndorfer Mag. Bernd, Kaplan in Leoben-Waasen, Leoben-Donawitz und Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Leoben, auch zum Diözesanpräses der Mesnergemeinschaft der Diözese.

2. Dekanate

mit 1. Oktober 2002:

Platzer Mag. Gerhard, Pfarrer von Graz-St. Veit, zum Dechanten des Dekanates Graz-Nord;

Zuber Mag. Ernst, Pfarrer von Judenburg-St. Nikolaus, zum Dechanten des Dekanates Judenburg.

3. Pfarren

mit 10. Juni 2002:

Glettler Mag. Hermann, Pfarrer von Graz-St. Andrä und Graz-Karlau, auch mit der provisorischen Leitung der Seelsorgestelle an der Welschen Kirche in Graz betraut;

mit 1. Juli 2002:

Schrei Mag. Johann, Pfarrer von Knittelfeld, Lind bei Zeltweg und Schönberg ob Knittelfeld, auch zum Pfarrer von St. Margarethen bei Knittelfeld und Rachau (bisher Provisor);

Wögerbauer Dr. Leopold, Pfarrer von Hengsberg, auch zum Pfarrer von Kitzeck (bisher Provisor);

Sary P. Dr. Othmar OSB, zum Pfarrer von St. Marein bei Knittelfeld (bisher Provisor);

mit 1. September 2002:

Klug Blasius, Pfarrer von Leutschach, auch zum Pfarrer von Arnfels;

Chudoba Mag. Blasius, Pfarrer von St. Georgen an der Stiefing, auch zum Pfarrer von Wolfsberg im Schwarzautale;

Koschat Mag. Wolfgang, Pfarrer von Jagerberg und Mettersdorf, auch zum Pfarrer von St. Nikolai ob Draßling (bisher auch Provisor von St. Nikolai ob Draßling und Wolfsberg im Schwarzautale);

Hölbing Mag. Johann zum Pfarrer von Kaindorf und Ebersdorf (bisher Pfarrer von Pöfing-Brunn und St. Ulrich in Greith);

Novinscak Mag. Anton, Pfarrer von Oberwölz und

Schönberg bei Niederwölz und Dechantstellvertreter des Dekanates Murau, auch zum Pfarrer von St. Peter am Kammersberg;

Weingartmann Mag. Friedrich, Pfarrer von Straden, auch zum Pfarrer von St. Anna am Aigen und Kapfenstein;

Neger Mag. Anton zum Pfarrer von Wies, Pöfing-Brunn und St. Ulrich in Greith (bisher Provisor von St. Michael in Obersteiermark, St. Stefan ob Leoben und Traboch);

Tödting Mag. Maximilian zum Pfarrer von St. Michael in Obersteiermark, St. Stefan ob Leoben und Traboch (bisher Kaplan von Knittelfeld, Lind bei Zeltweg, Schönberg ob Knittelfeld, St. Margarethen bei Knittelfeld und Rachau);

Herk-Pickl Mag. Anton zum Pfarrer von Murau (bisher Kaplan in Hartberg);

Rechberger Mag. Franz CRSA, Pfarrer von Waldbach, auch zum Pfarrer von Mönichwald;

Reiter Mag. Stefan CRSA zum Pfarrer von Rohrbach an der Lafnitz und Eichberg (bisher Pfarrer von Mönichwald);

Hofer P. Mag. Engelbert OSB zum Pfarrer von Trieben, Hohentauern und St. Lorenzen im Paltentale (bisher Pfarrer von Weng und Johnsbach und Provisor von Radmer);

Bauer P. Martin Bauer SDS, zum Pfarrer von Graz-Christus der Salvator und Graz-Graben (bisher Diözese Gurk);

Keler P. Dr. Josef SDB zum Pfarrer von Graz-Hl. Johannes Bosco (bisher Rektor des Canisiusheimes in Horn);

Tropper Mag. Franz, Msgr., zum Provisor von Kirchbach (bisher Pfarrer von Graz-Graben und Dechant des Dekanates Graz-Nord, bleibt weiterhin Rektor des Priesterheimes);

Pristavec Mag. Ewald zum Provisor von Schladming, Haus und Pichl an der Enns (bisher Kaplan in Schladming, Kulm in der Ramsau, Pichl an der Enns);

Fragner P. Mag. Johannes OSB, Kaplan in Seckau, zum Pfarradministrator von Seckau;

Grünfelder P. Mag. Gebhard OSB, Hofrat, zum Provisor von Johnsbach;

Hagauer P. Mag. Manfred OSB, Seelsorger in Ardnig, auch zum Provisor von Weng (bisher auch Provisor von St. Lorenzen im Paltentale);

Natiesta P. MMag. Karl SDS, Provisor von Eisenerz, auch zum Provisor von Radmer;

Golenic Sebastian Josip OFM zum Leiter der Missio für Migranten kroatischer Sprache;

Geieregger Mag. Johann zum Seelsorger in Weiz;

Schäffmann Mag. Heimo zum Kaplan von Knittelfeld, Lind bei Zeltweg, Schönberg ob Knittelfeld, St. Margarethen bei Knittelfeld und Rachau (bisher Kaplan von Eibiwald, St. Lorenzen ob Eibiswald, St. Oswald ob Eibiswald und Soboth);

Prietl Mag. Johann zum Kaplan von Hartberg (bisher Kaplan von Bruck an der Mur und St. Dionysen-Oberaich), e-mail: kaplan@htb.at;

Park Mag. Michael Cheol-Hyeon (aus der Diözese Masan) zum Kaplan von Pöllau;

Freitag Mag. Johannes zum Kaplan von Judenburg-St. Nikolaus (bisher Kaplan von Murau und St. Peter am Kammersberg);

Blida P. Siegfried OFM zum Kaplan von Eibiswald, St. Lorenzen ob Eibiswald, St. Oswald ob Eibiswald und Soboth (bisher Kaplan von Maria Lankowitz);

Kucharski P. Cyrus OFM zum Kaplan von Maria Lankowitz;

Mayerl P. Erhard OFM Cap zum Seelsorger von Maria Fieberbründl;

Lisewski P. Dr. Christoph OFM Cap zum Aushilfsseelsorger in Hatzendorf, Breitenfeld an der Rittschein und Unterlamm (bisher Kapuzinerkloster Hartberg);

Schreiber Alois CM zum Aushilfskaplan in Graz-Schmerzhaftes Mutter (bisher Kaplan von Graz-St. Vinzenz);

Jernej Mag. Alexander CM zum Kaplan von Graz-St. Vinzenz (bisher Kaplan von Graz-Schmerzhaftes Mutter);

Mangalan Kochupyloth P. Joseph CMI, Seelsorger in Graz-Herz Jesu, zum Kaplan von Ilz;

Neupriester:

Kalcher Mag. Christof zum Kaplan von Bruck an der Mur und St. Dionysen-Oberaich;

Praßl Mag. Peter zum Kaplan von Straden, St. Anna am Aigen und Kapfenstein;

Schröcker Dr. Hubert zum Kaplan von Weiz;

Diakone:

Unterkofler Mag. Rupert zum Pastoralassistenten an den Pfarren St. Peter am Kammersberg, Oberwölz und Schönberg bei Niederwölz (bisher Gemeindeassistent in St. Peter am Kammersberg);

Scherling Günter zum Pastoralassistenten an der Pfarre Deutschlandsberg, Krankenhausseelsorge am LKH Deutschlandsberg (bisher in Wolfsberg im Schwarzautale und St. Nikolai ob Draßling);

mit 18. September 2002:

Knopper Robert, Msgr., Rektor der Stiegenkirche, auch zum Provisor der Pfarren Gabersdorf und Straß.

III. Neu in unserer Diözese

Dolhan P. Mag. Daniel OFM Cap, Kapuzinerkloster Leibnitz.

IV. Entbunden

mit 8. Juni 2002:

Gotthardt Rupert, Pfarrer von Grafendorf und Straß. mit 31. August.2002:

Kobilka Erich, Pfarrer von Kulm in der Ramsau und Dechant des Dekanates Oberes Ennstal-Steirisches Salzkammergut, als Pfarrer von Schladming und Pichl an der Enns;

Glawogger Johann, Pfarrer von Assach, Großsölk, St. Nikolai in der Sölk und Provisor von Kleinsölk, als Pfarrer von Haus;

Weingartmann Mag. Friedrich, Pfarrer von Straden, als Diözesanpräses der Mesnergemeinschaft;

Puntigam-Juritsch Mag. Alois, Pfarrer von Grafendorf, als Provisor von Rohrbach an der Lafnitz und Eichberg;

Czernin P. Mag. Wolfgang OSB, Pfarrer von Seckau (beurlaubt, Israel);

Pock Dr. Johann, Seelsorger für die studierenden Laientheologen (Studium; Pfarrhof St. Paulus, Eduard-Spranger-Straße 50, D-72076 Tübingen, Tel. 0049/7071/68 78 456);

Jokesch Mag. Alfred, Kaplan in Weiz und Dekanatsjugendseelsorger des Dekanates Weiz (beurlaubt);

Biber Mag. Johannes, Kaplan in Hatzendorf, Breitenfeld an der Rittschein und Unterlamm (Studium; Casa Generalizia Cisterciense, Piazza di Tempio di Diana 14, I-00153 Rom);

Posilovic P. Petar OFM, Leiter der Missio für Migranten kroatischer Sprache (nunmehr Erzdiözese Zagreb);

Leutar P. Mag. Ivan OFM als Kaplan in Frohnleiten (wohnt im Grazer Priesterseminar);

Hinc P. Christoph OFM Cap, Seelsorger von Maria Fieberbründl (nunmehr Diözese Gurk);

Kowalczyk P. Robert OFM Cap, Kapuzinerkloster Hartberg (nunmehr Diözese Linz);

mit 30. September 2002:

Glasner Mag. Alois, Pfarrer von Zeltweg und Dechant des Dekanates Judenburg (beurlaubt; Gut Aich, Winkl 2, 5340 St. Gilgen am Wolfgangsee, Tel. 06227/2318);

Knapp Mag. Gerhard, Pfarrer von St. Stefan im Rosentale, als Provisor von Kirchbach.

V. Aus dem Dienst unserer Diözese ausgeschieden

mit 4. Juni 2002:

Madamana DDr. George CST, Seelsorger an der Lokalkaplanei Welsche Kirche (nach Indien zurückgekehrt);

mit 31. August 2002:

Homann P. Mag. Egon OSB, Provisor von Trieben und Hohentauern (ordensinterne Verwendung, Graz);

Broda P. Martin SDS, Kaplan in Graz-Christus der Salvator (nunmehr Diözese Gurk);

Thenner Mag. P. Leo SDS, Pfarrer von Graz-Christus der Salvator, Dechantstellvertreter des Dekanates Graz-Nord und Geistlicher Assistent der Kath. Frauenbewegung (nunmehr Diözese Gurk);

Randa P. Mag. Johann SDB, Provisor von Graz-Hl. Johannes Bosco (nunmehr Erzdiözese Wien).

VI. In den Ruhestand getreten

mit 31. August 2002:

Moder Klement, Msgr., Pfarrer von Murau und Provisor von St. Peter am Kammersberg; Schwarzenbergsiedlung 133, 8850 Murau, Tel. 03532/44 722;

Greiner Josef, Pfarrer von St. Anna am Aigen und Kapfenstein;

Helmetsberger Rupert, Pfarrer von Arnfels; Goritz 43, 8490 Bad Radkersburg;

Raggam Franz, Pfarrer von Wies;

Mauerhofer Karl, Pfarrer von Kaendorf und Ebersdorf; Josef-Hallamayr-Straße 32/4, 8230 Hartberg, Tel. 0664/1603031.

VII. Adressänderungen

neue Telefon- und Faxnummern, e-mail-Adressen:

Pfarramt Graz-Kalvarienberg,
e-mail: graz-kalvarienberg@graz-seckau.at

Burkard Mag. Helmut, Generalvikar, Mobiltel.: 0676/8742-2401;

Körner Mag. Dr. Bernhard, o. Univ.-Prof.: Burggasse 3, 8010 Graz, Tel.: 0316/821683-17;

Platzer Mag. Gerhard, Pfarrer von Graz-St. Veit, e-mail: gerhard.platzer@graz-seckau.at;

Rosenberger Oswald CM, Tel. 0316/714257-13, Fax: 714257-8.

VIII. Verstorben

Hanacsek Johann, am 12. Oktober 2001 in Delphos, Diözese Toledo, Ohio, USA, am 16. Oktober 2001 im Sacred Heart Cemetery in New Bavaria beigesetzt.

Geboren am 24. Juni 1923 in Leibitz, Diözese Zips, Slowakei, Priesterweihe am 10. Juli 1949, Kaplan 1950–1952 in Gratwein und 1952–1958 Wies, Kaplan und 1970–1976 Pfarrer der St. John's Church, Continental, Delphos, 1976–86 in New Bavaria, 1986–1993 Pfarrer der St. Patrick Church, Spencerville, Landeck, seit 1. August 1993 emeritiert; wohnhaft in New Bavaria, Ohio.

Reisenhofer Josef, Bischöflich Geistlicher Rat, am 19. Juni 2002 in Weiz, am 21. Juni 2002 in Heilbrunn beigesetzt.

Geboren am 15. Mai 1923 in Stallhofen, Priesterweihe am 2. Juli 1950, Kaplan in Breitenau, Graz-Schutzengel, seit 1956 Pfarrverweser und 1961–2002 Pfarrer von Heilbrunn, 1979–1981 Mitprovisor und 1985 Provisor von St. Kathrein am Offenegg, seit 1. April 2002 emeritiert; wohnhaft in Weiz.

Fink August, Bischöflich Geistlicher Rat, am 18. September 2002 in Pöllauberg, am 24. September 2002 in Pöllauberg beigesetzt.

Geboren am 28. August 1935 in Altenmarkt bei Riegersburg, Priesterweihe am 9. Juli 1961, Kaplan in Groß St. Florian, Ilz, Eggersdorf und Hartberg, seit 1971 Pfarrer von Pöllauberg.

R. i. p.

B. LAIEN IM PASTORALEN DIENST

1. Anstellungen und Versetzungen

mit 1. September 2002:

Amschl Mag. Georg als Regionaler Jugendreferent für die Region Süd-/Weststeiermark;

Bereta Bohuslav als Pastoraler Mitarbeiter an der Pfarre Graz-St. Andrä;

Cecon Sr. Daniela als Pastorale Mitarbeiterin an den Pfarren Arnfels und Leutschach;

Ceric Mag. Gaby als Pastoralassistentin an der Pfarre Graz-Hl. Blut (bisher in St. Verena/Stäfa, Schweiz);

Frei Sabine als Pastoralassistentin an der Pfarre Graz-Christkönig;

Gaar Mag. Gabriele als Pastoralassistentin an der Pfarre Graz-Hl. Erlöser (bisher in Deutschlandsberg, Krankenhauseelsorge am LKH Deutschlandsberg);

Gigler Sabine als Regionale Jugendreferentin für die Region Oststeiermark;

Hanfstingl Mag. Monika als Regionale Jugendreferentin für den Raum Graz;

Hofer Mag. Elisabeth als Pastoralassistentin an den Pfarren Graz-Gösting und Thal (bisher Graz-Hl. Blut);
Huss-Rauscher Mag. Magdalena als Pastoralassistentin an der Pfarre Fürstenfeld, Krankenhausseelsorge am LKH Fürstenfeld;
Karner Mag. Franz als Pastoralassistent an der Pfarre Tobelbad (bisher in Heiligenkreuz am Waasen);
Kovacs Dionisie als Pastoraler Mitarbeiter an den Pfarren Graz-Christus der Salvator und Graz-Graben;
Krottl Mag. Barbara als Pastorale Regionalreferentin für die Stadtkirche Graz (bisher in Hausmannstätten);
Pfingstl Daniel als Pastoralassistent an der Pfarre Graz-Süd;
Prettenthaler-Heckel Mag. Marlies als Pastoralassistentin an der Pfarre Graz-Hl Blut;
Riegler Mag. Eva Maria als Pastoralassistentin an der Pfarre Graz-Hl. Schutzengel (bisher in Graz-St. Johannes);
Schaar Maria Margarete als Pastorale Mitarbeiterin an der Pfarre Hausmannstätten;
Schuster Mag. Franz als Pastoralassistent an der Pfarre Graz-St. Veit (bisher Pastoraler Regionalreferent für die Dekanate Rein und Voitsberg);
Sobota Dr. Elisabeth als Pastorale Mitarbeiterin an der Pfarre Rachau;
Steinwiddler Mag. Walter als Pastoralassistent an der Pfarre Judenburg-St. Magdalena (bisher in Fohnsdorf und Allerheiligen bei Pöls);
Url Manfred als Pastoraler Mitarbeiter an der Pfarre St. Stefan im Rosentale.

2. Freigestellt

mit 31. Juli 2002:

Kern Mag. Markus, Pastoralassistent in Judenburg-St. Magdalena (Karenz);

mit 31. August 2002:

Mack Mag. Birgit, Pastoralassistentin in Irdning (Karenz).

3. Ausgeschieden aus dem pastoralen Dienst

mit 31. August 2002:

Dengg Sr. Marillac, Pastorale Mitarbeiterin in Graz-Hl. Schutzengel (Ruhestand);

Gergan Christine, Pastorale Mitarbeiterin in St. Peter-Freienstein und Vordernberg;

Niederl Gabriele, Pastorale Mitarbeiterin in Eisenerz;

Perner Eva-Maria, Pastoralassistentin in Tobelbad;

Rath Margaretha, Pastoralassistent in Anger (Ruhestand);

Schwab Sr. Jacqueline, Pastorale Mitarbeiterin in Graz-Graben (ordensinterne Verwendung);

Stadler Mag. Roland, Pastoralassistent in Graz-Christkönig.

C. ORDEN – PERSONALVERÄNDERUNG

Karmeliten:

Baretto P. Thomas OCD (bisher Diözese Linz): Prior im Karmelitenkloster in Graz;

Podgorelec P. Ivan OCD: Subprior (bisher Prior).

31.

Priesterwohnung zu vermieten

In Frauenberg bei Leibnitz ist das Missarhaus neben der Wallfahrtskirche als Priesterwohnung zu vermieten. Die Wohnräume im Erdgeschoß und 1. Stock (zwei Wohnungen) sind für Priester und Wirtschafterin gut geeignet.

Interessenten mögen sich mit Dechant Mag. Anton Konrad, Pfarramt Leibnitz (leibnitz@graz-seckau.at, Tel. 03452/82365); in Verbindung setzen.

Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau

Graz, am 24. September 2002

Mag. Helmut Burkard
Generalvikar

Dr. Josef Heuberger
Kanzler